

IM NETZ  
VERFANGEN  
STATT GEBORGEN  
GEFANGEN  
STATT AUFGEFANGEN  
WIE LANG NOCH  
BLIND DIE FÄDEN  
VERGESSEN  
DIE SICH ENDLICH  
IMMER FESTER SCHLIEßEN  
UM UNSRE BRUST  
DEN ATEM SCHNÜREN  
GEFANGEN  
STATT AUFGEFANGEN



SIE BEGREIFEN NICHT  
WAS ZÄHLT  
IST DOCH  
ZEIT  
ZU LEBEN  
BETRACHTEND  
STAUNEN  
ÜBER DAS GESCHENKTE  
DANKEN  
UND VERGEBEN  
DENEN  
DIE NICHT BEGREIFEN

## Im Netz verfangen ...

In einer Zeit, die viele von uns nicht mehr zur Ruhe kommen lässt, fragt man oft nach dem Sinn dahinter. Welchen Sinn hat es denn, dass wir frühmorgens nach einer zu kurzen Nacht wie die Wühlmäuse durch die Wohnung hetzen, Kaffee in unsere Körper gießen, daneben die Kinder schulfitt kleiden, das Frühstück hinunterwürgend zur Arbeit düsen, von einem Termin zum nächsten fliegen, daneben jede Pause nützen, um unsere Köpfe tief in unsere Smartphones zu senken und uns ablenken zu lassen von dutzenden WhatsApp-Gruppen, eine nichtssagender als die andere, nachmittags drei Sachen gleichzeitig organisieren und den Abend herbeisehen, um endlich das tun zu können, was

wir denn eigentlich schon den ganzen Tag hätten tun wollen – Zeit haben für uns selbst. Wie lang wir das wohl noch durchstehen, dieses pausenlose Streben nach immer weiter, immer schneller, immer höher?

Stopp! Halte inne! Denk nach! Musiziere! Hab Spaß im Spielen deines Instrumentes! Erfreue andere mit deinen Klängen! Tauch ein in diese Melodien, fühl dich geborgen in jenen Akkorden, die Note für Note, Stück für Stück dein Herz ergreifen. Lass dich faszinieren, ja anstecken von der Motivation der anderen! Staune über die Harmonien, die dir einen wohligen warmen Schauer über den Rücken jagen und die nur gemeinsam mit deinen Nachbarn möglich sind.



ANDREAS WABRO  
IM FRÜHJAHR 2017

Ist es nicht das, was wirklich zählt? In unserer intakten Gemeinschaft, mit unseren qualifizierten Kapellmeistern, ist der Rahmen dafür perfekt vorgegeben – es liegt an uns allein, ihn zu nutzen. Damit wir uns auch in der Musik nicht hetzen lassen, sondern unseren Fokus noch mehr auf die Qualität legen können. Damit wir aufgefangen sind in der Musik – und uns nicht vom stressigen Drumherum gefangen nehmen lassen.

Andreas Wabro  
Leitungsteam-Mitglied

## Seminar mit Michael Müller

„Entweder du gibst 100 % oder du gehst nachhause“. Recht hat er, der Michael. Nicht, dass wir schlecht spielen würden ... aber an der Konzentration haperts. Gut, nach fünf Stunden Polka ist das so eine Sache mit der Konzentration. Oder dem Ansatz. Oder der Zunge, die einfach nicht mehr stoßen will. Aber wir saugen diese Weisheiten in uns rein, als könnten wir noch ewig so weitermachen. Immerhin spielt Michael bei Ernst Hutter & die Egerländer Musikanten. Kennen Sie nicht? Sollten Sie aber, eine wirklich tolle Gruppe. Und Vollprofis in ihrem Genre. Michael ist wirklich nett, aber fordernd. Hätte Herbert doch bloß nichts gesagt. Von wegen, uns solle man schon ordentlich den Marsch blasen, Sie

wissen schon was ich meine. Fordern halt. An jedem Detail feilen, damit die Zuhörer bei „Musikantenglück“ auch wirklich so etwas wie Glück verspüren und nicht gleich davonlaufen. Letzteres ist ein Walzer. Aber auch den muss man exakt spielen können. Und Umtata ist nicht gleich Umtata. Alles hängt am Uhrwerk, sprich, Schlagzeug. Und den Tuben. Und der Begleitung. Kann man fast nicht glauben als gestandener Flügelhornist. Ist aber so. Und von Michael lassen wir uns das gerne erklären. Hat ja auch studiert. Und kann wunderschön Tenorhorn spielen. Irgendwie schade, dass solche Typen sich nicht so oft in unsere Gegend verirren. Man muss sie halt einladen. Damit Volksmusik auch



Foto: Ingo Freithofnigg

wirklich Volksmusik bleibt. Nicht zum symphonischen Mischmasch mutiert. Hat jedenfalls riesig Spaß gemacht. Auch wenn ich heute keinen Ton mehr aus meinem Instrument rausquetschen werden kann. Und ich bis zur nächsten Probe keine Viertelnoten mehr trennen will. Egal, muss man selbst erlebt haben. Danke, Michael Müller. ✂ (Andreas W.)

## Mit frischem Wind in eine neue Zeit



Foto: Ingo Freithofnigg

Am 17. März 2017, einem wolkenverhangenen Tag, lud die Musikkapelle Mauer zur Generalversammlung. Wie der Regen aus den Wolken, so strömten sämtliche Mitglieder zur Hochburg der Musik im südlichen Teil des Dunkelsteinerwaldes. Alle Zeichen standen auf Veränderung. Der aktuelle Leiter Laurentius Mayrhofer legte sein Amt zurück. Ihm sollte ein bärtiges Dreiergespann folgen. In der Vergangenheit haben sich derartige Konstellationen durchaus als

günstig erwiesen. Wie man an den folgenden Beispielen sieht:

- Harry, Ron & Hermine im Kampf gegen Lord Voldemort
- Han Solo, Chewbacca & Luke gegen Darth Vader
- Salz, Pfeffer & Kümmel gegen Geschmacklosigkeit -

letzteres Gespann hat vor allem in der Kulinarik Herausragendes bewirkt.

Doch bevor ich noch weiter abschweife ... die MK Mauer hat jetzt ein

Leitungsteam bestehend aus: Andreas Wabro, Thomas Mitschitz und Andreas Maier. Aber nicht genug, auch an anderer Stelle wurde geschraubt und gebastelt. So sind nun Magdalena Mayrhofer, Julian Wieländer und Cornelia Galander im Vorstandsteam. In diesem Sinne, und auch im Anderem, wünsche ich viel Erfolg für die kommenden Jahre und möchte mich bei den Scheidenden herzlichst für ihr Engagement bedanken! ✂ (Ulrich G.)



## AufhOHRchen in Mank

Am 20. Mai lockte das Musikfestival „AufhOHRchen“ mit tollen Musikgruppen in sieben verschiedenen Wirtschaftshäuser, in denen gleichzeitig einiges zu hören geboten wurde. Eines dieser großartigen Ensembles war unsere „Polkapartie“, welche die Musikkapelle Mauer an diesem Abend mehr als würdig repräsentiert hat und im Lokal „8 Millimeter“ zu finden war. Das Festival bot einzigartige musikalische Erlebnisse bis spät in die Nacht hinein und so mancher jodelte in der Früh noch die gehörten Lieder froh vor sich hin. ☼ (Marie-Christin St.)



Foto: zlv/g

## Tag (besser gesagt Nacht) der Musik in Gerolding

Alle Jahre wieder ... nein werte Leser, es geht nicht um unser wunderschönes Weihnachtskonzert, sondern um den gemeindeweiten Tag der Musik in der lieblichen Gegend des Dunkelsteinerwalds. Dieses Mal durften wir uns über die Einladung des Musikvereins Gerolding freuen und so machten wir uns mit klingendem Spiel auf zu unseren Nachbarn, wo nicht nur einige neue Stücke unseres Programmes zum Besten gegeben wurden, sondern auch unsere neue (Aushilfs-) Marketenderin Verena. Sie hat sich unser Lied „I will survive“ wirk-



Foto: Ingo Freithofnigg

lich zu Herzen genommen, ein großes Dankeschön an dieser Stelle. Nachdem wir unsere Gastgeber mit den neusten Blasmusikpop erfreuten, unterstützten wir sie selbstverständlich „finanziell“ und opferten unser „letztes Erspartes“ für das ein oder andere Getränk. Mit dem BlauBärnBlech ließen wir diesen gemütlichen Abend in „ruhiger“ Atmosphäre ausklingen und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen, spätestens am Tag der Musik 2018 bei den Musikkollegen der Dunkelsteiner Blasmusik. ☼ (Cornelia G.)

## Dämmerschoppen in Spitz an der Donau




Foto: Vera Willhalm

Der Dämmerschoppen in Spitz, das wird wohl zur Tradition. Letztes Jahr im August, heuer am 1. Juni, durften wir unser Können in der Wachau unter Beweis stellen. Zwei Stunden lang lauschten Touristen, Einheimische und unser treuer Fanclub unserem vielseitigen Repertoire bei traumhaftem Ambiente

am Kirchenplatz. Wie bei jedem guten Dämmerschoppen durfte natürlich auch nicht das berühmte My-Way-Solo von Karl fehlen, welches schlussendlich in einem Duett mit Hannes endete. Zufrieden ließen wir Spitz hinter uns und hoffen auf eine erneute Einladung im nächsten Jahr. ☼ (Magdalena B.)

## Die Musiker stellen sich vor:

### KARIN STOCKINGER

Karin ist eine unserer jüngsten Musikerinnen der Kapelle. Vorher unterstützte sie die Jungmusiker und jetzt spielt und übt sie eifrig bei den Großen. Wie viele andere Kinder, spielt sie manchmal nach den Proben unten im Turnsaal. Ihr Talent entfaltet sie auch beim Malen und Zeichnen. Karins fröhliches Lächeln verzaubert uns immer wieder, das hebt unsere Stimmung und Motivation.    
 % (Simon Schrattenholzer)

### LENA HABERL

Im September des vorigen Jahres trat Lena der Musikkapelle Mauer bei und vertritt unseren Verein als Marketenderin bei Ausrückungen. Derzeit absolviert Lena die BAFEP in St. Pölten, besser bekannt als Kindergartenschule. Neben der Schule spielt sie Gitarre und Klavier. Ich wünsche Lena noch viel Spaß für die kommenden Jahre in der Musikkapelle Mauer und hoffe, dass sie das Interesse daran nie verliert.    
 % (Manuel Prohaska)

### STEFANIE STOCKINGER


Stefanie ist ein sehr engagiertes Mitglied der Musikkapelle Mauer. Nicht nur durch ihre musikalischen Fähigkeiten, sondern besonders durch den Umgang mit ihren Musikkollegen ist sie eine wahre Bereicherung. Steffi ist einer der 

sozialsten Menschen, die ich kenne. Sie hat eindeutig ihren Platz im Soziale-Arbeit-Studium gefunden. In der Freizeit genießt sie es, mit Freunden Zeit zu verbringen, vor allem den Abend gemütlich beim Koloman ausklingen zu lassen.   
 % (Timna Edtbrustner)


### MAXIMILIAN FREITOFNIGG

Maximilian spielt seit vielen Jahren Klarinette und aushilfsweise Saxophon. Er ist ein fleißiger Helfer bei den verschiedenen Veranstaltungen der Musikkapelle. Bei Solostücken beweist er sein großes musikalisches Können. Nur wenn es um den Probenbeginn geht, läuft seine Uhr etwas hinten nach.    
 % (Erich Stockinger jun.)

### ERICH STOCKINGER, SEN.

In seinen „jungen und wilden Jahren“ rockte Erich die erste Klarinette. Mit zunehmendem Alter wechselte er aber auf das gemütlichere Tenorsaxophon. Bei Veranstaltungen unterstützt er den Bautrupps mit viel Geschick und Motivation, vor allem beim Auf- und Abbau, aber auch bei der Ausschank hilft er gerne mit.    
 % (Martin Bracher)

### LEONIE WIPPEL


Seit Anfang letzten Jahres durften wir ein weiteres junges Mitglied im Querflötenregister begrüßen – unsere liebe Leonie. Als sehr bemühte und begeisterte Musikerin zählt sie zu den jungen Helden der Musikkapelle, die schon bei so 

manchen Wettbewerben eine beeindruckende Performance hingelegt haben. Abseits vom Probenraum besucht Leonie die NMS Loosdorf und trifft sich in ihrer Freizeit gerne mit Freunden. Genaue Zukunftspläne schmiedet Leonie zwar noch nicht, doch wir hoffen, dass sie der Musik und ihrem Lieblingsstück „I WILL SURVIVE“ noch sehr lange treu bleibt.   
 % (Theresa Fuchs)

### MARLENE FUCHS

Marlene verstärkt als fleißige und hilfsbereite Kollegin das Register der Querflöten. Von der Musik begeistert, besucht sie den musikalischen Zweig der Oberstufe im Stiftsgymnasium Melk und stürzt sich dort enthusiastisch in den Schulalltag. Auf den Proben ist sie immer zuverlässig anzutreffen, um ihrem Instrument gekonnt schöne Klänge und Melodien zu entlocken.    
 % (Felix Hauer)

### MAJA FREITHOFNIGG

Maja gehört noch zu den Jüngsten der Musikkapelle und doch stellt sie ihr musikalisches Talent schon tüchtig unter Beweis. Maja ist ein sehr quirliges Mädchen, das zeigt sich auch in der Musik. Sie ist immer mit Freude und Elan dabei. Zurzeit unterstützt sie die dritten Klarinetten mit viel Spaß und Motivation!    
 % (Anna Stockinger)



## Tag der Blasmusik

Und schon wieder ist ein Sonntag vorbeigegangen. Doch dieser Sonntag war kein normaler Sonntag - es war der legendäre und altbekannte Tag der Blasmusik, der am 11. Juni - wie jedes Jahr - in Mauer ausgiebig gefeiert wurde. Los ging es schon am frühen Morgen mit der Feldmesse. Wundervolle Klänge des Holzbläserensembles erweckten unsere müden Geister. Zusätzlich hielten uns Geschichten aus dem Leben des Paters aus dem Stift Melk, der an diesem Tag unsere Messe gestaltete, wach. Anschließend wurde Heidi Speiser für ihre 25-jährige Mitgliedschaft mit einer

Urkunde des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes geehrt. Zu Mittag bei „an Kriagl und an guadn Schnitzl“ hörte man die Egerländer Musikanten aus dem schönen Oberösterreich die ein oder andere Polka (möglicherweise auch mehrmals) musizieren, während sich die Kinder mit Freude auf der Hüpfburg-Rutsche austobten. Nachmittags konnten sich die jungen Gäste neben dem anstrengenden Rutschen auch bei einer Bastelarbeit ausruhen und ihren Vätern eine kleine selbstgemachte Aufmerksamkeit schenken. Trotz der höllischen Hitze blieben viele Gäste gerne

länger bei der Seidlbar stehen und genossen neben einem Bier noch die Klänge der Polkapartie. Später wurden die Gewinner des Schätzspiels, bei welchem man die Gesamtgröße des Vorstandes schätzen musste, bekanntgegeben. Natürlich durfte man auch heuer wieder auf keinen Fall das legendäre „My Way“ von unserem Karl auf der Trompete verpassen. Zu später Abendstunde (bzw. früher Morgenstunde) verließen auch die Hartnäckigen unser Fest, dessen Auswirkungen sie wahrscheinlich heute noch zu spüren bekommen. See you there next year! ☘ (Denise H.)



Foto: Ingo Freithofnigg



Foto: Andreas Webro

## Kirchliche Ausrückungen

### FEST DER ERSTKOMMUNION

Festlicher Einzug, Auszug und hinreißend gespielte Märsche - da werden Frühlingsgefühle wach.

So war man auch entsprechend motiviert, bei der ersten kirchlichen Ausrückung des heurigen Jahres in Reih und Glied frühmorgens anzutreten. Der Musikkapelle Mauer war es eine Ehre, den festlichen Rahmen dieser schönen Feier darstellen zu dürfen, konnte man ja über den Frühling hinweg einige Stücke neu einstudieren. ☘ (Andreas W.)



Foto: Ingo Freithofnigg

### FRONLEICHNAM

Eine Prozession über Berg und Tal, dabei Märsche erklingend, das sieht ganz nach einem kirchlichen Hochfest aus. Immer am Donnerstag nach dem Dreifaltigkeitssonntag verlangt uns Musikern der Fronleichnamstag allerhand Schweiß ab. Dabei hinterlässt er aber neben seinem beinahe sportlich-ambitionierten Charakter einen musikalisch sehr schönen, weil anspruchsvollen Eindruck. Die Musikkapelle wie immer mitten drin statt nur dabei. ☘ (Andreas W.)

## Eine Nacht im Musikheim

Am 28. April erwartete zahlreiche musikbegeisterte Kinder ein spannendes Abenteuer im Musikheim. Mit Freude wurden gemeinsam musikalische Spiele durchgeführt und danach durfte sogar die Nacht im Musikheim verbracht werden. Beim Probieren der verschiedensten Instrumente hat so mancher sein außergewöhnliches Talent unter Beweis stellen können. Das Highlight war die Musikprobe mit den „Großen“ der Musikkapelle Mauer, bei

welcher der Proberaum dann doch schon etwas kuschelig warm wurde.

Das Musikheim wurde mit vielen fröhlichen Kinderstimmen gefüllt. Dafür nahmen die Betreuerinnen gerne eine schlaflose Nacht in Kauf.

Ich möchte mich hiermit nochmals bei meinem tollen Team und allen beteiligten Helfern bedanken, besonders bei jenen Müttern, die etwas für das leibliche Wohl beigesteuert haben. **§** (Marie-Christin St.)



Foto: Magdalena Mayrhofer

## Wettbewerb - Prima la Musica



Foto: zVg

Die erfolgreichen Schüler mit den Musiklehrern Gertraud Bachinger und Reinhard Becke sowie Musikschulleiter Herbert Stockinger und Bgm. Franz Penz

Unsere Jugend konnte beim Landeswettbewerb Prima la Musica tolle Erfolge erringen. So erreichten Maja Freit-hofnigg (Klarinette), Felix Hauer (Tuba), Elias Mayer (Querflöte), Franz-Josef Bracher (Tenorhorn), Eduard Stockinger (Flügelhorn) einen 2. Preis sowie Hemad Akbari (Posaune) einen 1. Preis mit Auszeichnung. Diese Erfolge sind einmal mehr ein Zeichen für eine qualitative musikalische Ausbildung, die in unserer Musikschule angeboten wird, aber auch eine Bestätigung für den Einsatz und Fleiß unserer Schüler. **§** (Herbert St.)

## Termine & Veranstaltungen 2017

**JUNGMUSIKER-CAMP** – 28. bis 30. Aug.  
dreitägiger Ausflug

**SOUND SHAKE** – 8. Sept., ab 20.30 Uhr  
Halle der Fam. Bracher in Neuhofen

**PFARRFEST IN MAUER** – 10. September  
Frühschoppen im Pfarrgarten

**MUSIKERAUSFLUG** – 24. September  
zur Landesausstellung nach Pöggstall

**BLASMUSIKWETTBEWERB** – 21. Oktober  
in Vöcklabruck (OÖ)

**KONZERTWERTUNG** – 12. November  
in Rabenstein

**ADVENTKONZERT** – 9. Dez., 19.30 Uhr  
gemeinsam mit der Singgemeinschaft  
CHORiosum in der Pfarrkirche Mauer

**NEUJAHRSBLASSEN** – 30. Dezember

**IMPRESSUM:** Herausgeber und Medieninhaber: Musikkapelle Mauer, Kircheng. 1, 3382 Mauer bei Melk, info@musikkapelle-mauer.at; Vertreten durch: Andreas Wabro, Thomas Mitschitz und Andreas Maier; Herstellung im Eigenverfahren; Blattlinie: Informationen rund um die Musikkapelle Mauer